

Hinweise für die Lehrenden zu den Aufgaben

Ab Oberstufe, ab 16 Jahren

Fächer: Geschichte, Kunst, Gesellschaftswissenschaften

Lernprodukt/Kompetenzschwerpunkt: Im Fach Geschichte schulen die Schüler/-innen ihre historische Urteilsbildung. Sie entwickeln die Fähigkeit, aus der Perspektive damaliger Akteur/-innen und aus heutiger Sicht sinnvolle, nachvollziehbare und differenzierte Urteile über historische Ereignisse und Entwicklungen zu formulieren. Im Fach Kunst üben sich die Schüler/-innen in der Rezeption und Analyse von Bildmedien.

Didaktisch-methodischer Kommentar: Die Schüler/-innen erarbeiten sich schrittweise den Film „Liebe nach Fahrplan“ von Jiří Menzel. Dabei steht das Momentum der jugendlichen Rebellion im Fokus.

Zu Beginn der Auseinandersetzung setzen die Lernenden bei sich selbst an. Sie sammeln Themen, die sie aktuell selbst beschäftigen. Anschließend steigen sie – zunächst über das Lesen eines Textabschnittes zum Film – in die Arbeit mit dem Film ein und stellen eine erste Verknüpfung zwischen ihrer eigenen Lebenswelt und den Themen des Films her. Während der Filmsichtung widmen sie sich in Beobachtungsaufträgen arbeitsteilig der (subtilen) jugendlichen Rebellion im Film, zum einen mit Bezug auf den Protagonisten Miloš, zum anderen mit Bezug auf die weiteren jugendlichen Figuren und ihr Verhalten in Abgrenzung zur Welt der Erwachsenen.

Nach der Filmsichtung analysieren die Lernenden strukturiert, welche Formen der Rebellion im Film zum Ausdruck kommen und wogegen diese sich vordergründig richtet. Anschließend erarbeiten sie sich über eine angeleitete Online-Recherche den (film-)historischen Hintergrund der Tschechoslowakischen Neuen Welle (Nová Vlna), um abschließend ihre eigene Analyse diesbezüglich noch einmal zu kritisch zu überprüfen und ggf. zu überarbeiten.

Ziel der Heranführung ist es, dass die Jugendlichen die gesellschafts- und regimekritische Leistung der Filmschaffenden der Nová Vlna am Beispiel des Regisseurs Jiří Menzel nachvollziehen und reflektieren.

In einem optionalen Teil werden die Schüler/-innen selbst aktiv und fertigen kriteriengeleitet filmische oder bildnerische Artefakte jugendlicher Rebellion an. Ziel ist es, dass die Jugendlichen den Aktualitätsbezug der Themen in „Liebe nach Fahrplan“ für sich sichtbar und erfahrbar machen.

Hinweis zur Differenzierung: Während der Filmsichtung empfiehlt es sich, **leistungsschwächeren Schüler:innen** die Beobachtung des Protagonisten Miloš zuzuweisen. **Leistungstärkere Schüler:innen** erhalten die Aufgabe, weitere relevante jugendliche Figuren im Verlauf der Filmhandlung zu identifizieren.

Bei der Recherche zum filmhistorischen Hintergrund werden im Arbeitsblatt konkrete Online-Quellen genannt. Auch hier ist eine Differenzierung möglich, indem leistungsschwächere Schüler:innen nur eine **reduzierte Auswahl an Quellen** bearbeiten.